

informiert

See-Spital Horgen, Asylstrasse 19, 8810 Horgen
See-Spital Kilchberg, Grütstrasse 60, 8802 Kilchberg
Telefon: 044 728 11 11

Über der Ziellinie
Unser Neubau ist komplett

Über dem Wasser
Neue excellence-Zimmer
mit Seesicht

Fachübergreifend
Interdisziplinäre Zentren in
neuen Räumlichkeiten



EDITORIAL

Unser Neubau ist fertig

Es ist noch gar nicht so lange her. Dort, wo heute täglich bis zu 1'500 Menschen ein- und ausgehen, befand sich im Mai 2019 nichts als eine gigantische Baugrube. Heute haben wir die Ziellinie erreicht, sämtliche Neu- und Umbauarbeiten sind abgeschlossen. Doch nicht nur wir haben uns in den letzten fünf Jahren verändert. Auch die Medizin hat sich weiterentwickelt, parallel dazu haben sich die Ansprüche der Patient*innen gewandelt. Als wichtigster Gesundheitsanbieter am linken Zürichsee-Ufer müssen wir diesen Veränderungen Rechnung tragen. Die Frage ist nur, wie?

Ein wirkungsvolles Mittel, um unsere Behandlungsqualität kontinuierlich zu verbessern, ist Vernetzung. Dies tun wir einerseits gegen aussen, indem wir unser Partnernetzwerk verdichten und die Zusammenarbeit mit regionalen Haus- und Belegärzt*innen ausbauen. Doch auch bei uns im Haus wird Expertise gebündelt. Sei es im Schlafzentrum, Beckenbodenzentrum, Endometriosezentrum, oder im Ambulanten Operationszentrum – Expert*innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen betrachten jeden Fall von mehreren Seiten. So können wir dank interdisziplinärer Abstimmung den komplexen Problemen unserer Patient*innen am besten gerecht werden.

Im Rahmen unseres Um- und Neubaus wurde auch ein bereits bestehendes Eckgebäude komplett umgebaut und aufgestockt. Im *Kniegelenk*, das den Bettentrakt entlang der Seestrasse mit dem Behandlungstrakt an der Asylstrasse verbindet, befindet sich eine komplett neue Bettenstation im dritten Obergeschoss. Ich kann Ihnen sagen: Die Aussicht von dort oben macht dem Namen See-Spital alle Ehre. Aber machen Sie sich doch selbst ein Bild davon. In der aktuellen informiert-Ausgabe stellen wir Ihnen sämtliche Abteilungen vor.

Dr. Markus Bircher, CEO

TRAKT B

Eindrücke vom Umbau

Der Innenausbau in Trakt B steht kurz vor Abschluss, die Eröffnung findet wie geplant Ende Oktober 2024 statt.



Empfang Ambulatorium



Stützpunkt Ambulatorium



Patient*innenzimmer mit Seesicht

Wir gratulieren unseren Mitarbeitenden zum Dienstjubiläum.

10
JAHRE

- Aerlic Nikolina**
Hotellerie
- Balmaceda Felipe Santiago**
Roomservice
- Brenni Mirko**
AIR Ärzte
- Ehrhardt Jan Michael**
Rettungsdienst
- Erogul Nese**
Küche
- Kastrati Gani**
IPS
- Kleiner Jacqueline**
Radiologiefachfrau
- Kölln Astrid**
Ärztliche Leitung Notfall
- Kostov Plamen Stefanov**
Ärztbereich Frauenklinik
- Streule Nageci**
Mitarbeiterin Ökonomie

30
JAHRE

- Feller Beatrice**
Patient*innenadministration
- Ledda Cornelia**
POBE AOZ TKK
- Ott Meroni Peter**
Rettungsdienst
- Ribeiro Pinto Maria de Fatima**
Mitarbeiterin Ökonomie

25
JAHRE

- Petter Alina**
Physiotherapie

20
JAHRE

- Schuhmacher Manuela**
Pflege 3. Stock Excellence

15
JAHRE

- Beigel Gassner Nelli**
Pflege 2. Stock Geburtshilfe
- Senn-Bürgler Madeleine**
Diabetesberatung

5
JAHRE

- Augello Leandro**
Pflege 1. Stock
- Bartsch Lydia**
Notfall
- Catic Jasmina**
Mitarbeiterin Ökonomie
- Hartmann Wolfgang**
Pflege 1. Stock
- Hensel Julia**
Ärztbereich Medizin
- Hocaoglu Gülay**
Roomservice
- Lumineau Lena**
Stv. Leiterin Geburtenabteilung
- Markandu Suresh**
Mitarbeiter Ökonomie
- Roche Melanie**
Leiterin Kommunikation
- Simic Jovanovic Joka**
Dialyse Pflege
- Studer Maya**
Rettungsdienst
- Tewes Heinrich**
Pflege Dialyse
- Tönett Léanne**
Pflege 1. Stock
- Wittlinger Moritz**
AIR Ärzte

Gesundheitscampus – eine Strategie geht auf

Die letzte Etappe des See-Spital-Neubaus ist fertiggestellt, sämtliche Bauarbeiten sind abgeschlossen. Per Ende 2024 werden unsere Patient*innen unter anderem die medizinischen und chirurgischen Ambulatorien, die Frauenklinik und die Endoskopie in einem komplett renovierten Gebäude vorfinden, das nahtlos an den bereits 2022 eröffneten Gebäudetrakt anschliesst.

Campus mit Akutspital im Zentrum

Im Zentrum der strategischen Neupositionierung des See-Spitals steht die Etablierung eines Gesundheitscampus in Horgen. Doch was bedeutet eigentlich der Begriff Gesundheitscampus? „Einfach gesagt ist der Gesundheitscampus ein breit abgestütztes Akutspital, ergänzt durch starke Partnerschaften und fachübergreifend geführte Behandlungsketten“, so Dr. Markus Bircher, CEO See-Spital. „Im Rahmen unserer zugesicherten Leistungsaufträge erbringt der Gesundheitscampus die politisch geforderte und von der Bevölkerung gewünschte Grundversorgung am linken Zürichseeufer.“

Partnerschaften vervollständigen das Angebot

Eine Vielzahl von regionalen Einzel- und Gemeinschaftspraxen komplettieren das Versorgungsangebot. Sie sollen von den Möglichkeiten am Gesundheitscampus profitieren und ihre Patient*innen vertrauensvoll behandelt wissen. Die Kooperation mit akkreditierten Konsiliar- und Belegärzt*innen ist eine weitere wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung der Campus-Strategie. Daneben pflegt das See-Spital Partnerschaften mit dem Brustzentrum Zürichsee, der Hirslanden-Gruppe,

dem Neurozentrum Horgen, der Praxis Orthopädie Zürichsee, der Policlinic, Sports-med reCover, der Tertianum Residenz, dem Stadtspital Triemli, Unilabs, Uroviva und dem Universitätsspital Zürich.

Das Mittel gegen den Fachkräftemangel: Weiterbildung

Dank vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten ist der Gesundheitscampus nicht nur für junge Berufseinsteiger*innen, sondern auch für Wieder- und Quereinsteiger*innen attraktiv. Darüber hinaus wird die berufliche Weiterbildung von bestehenden Mitarbeitenden im Haus aktiv unterstützt, womit das See-Spital einen wichtigen Beitrag gegen den Fachkräftemangel leistet.

Mehr zu unserer Strategie: see-spital.ch/ueber-das-see-spital/strategie



”

Einfach gesagt ist der Gesundheitscampus ein breit abgestütztes Akutspital, ergänzt durch starke Partnerschaften und fachübergreifend geführte Behandlungsketten.

Dr. Markus Bircher, CEO See-Spital



Zur Sprechstunde in neue Räumlichkeiten

Mit dem Abschluss des Neubaus in Horgen nimmt das See-Spital auch ein neues interdisziplinäres Ambulatorium in Betrieb. Es umfasst neben den Behandlungsräumen der Medizinischen Klinik auch die Sprechzimmer der Chirurgie.



Behandlungszimmer im neuen Ambulatorium

Mehr zu den Leistungen der Medizinischen Klinik:
see-spital.ch/fachgebiete/innere-medizin



Mehr zu den Leistungen Chirurgie
see-spital.ch/fachgebiete/chirurgie



Mehr zu den Leistungen Anästhesiologie
see-spital.ch/fachgebiete/anaesthesiologie-intensiv-medicin-rettungsmedizin/



Die modernen, hellen Sprechstundenzimmer des neuen Ambulatoriums befinden sich an zentraler Lage im Erdgeschoss, nur wenige Schritte vom Haupteingang entfernt. Die Untersuchungen erfolgen grösstenteils auf Zuweisung durch die behandelnden Ärzt*innen, bei Bedarf werden Expert*innen aus anderen Fachdisziplinen beigezogen.

Ambulante Sprechstunden

Mit jährlich rund 4'600 ambulanten Abklärungen und Therapien bildet die Medizinische Klinik die grösste Fachabteilung. Im Ambulatorium werden Patient*innen der Pneumologie, der Kardiologie, Schmerzkl-nik und der Logopädie betreut. Die Breast

Care Nurses des Brustzentrums Zürichsee sowie die Teams der Ernährungs- und Diabetesberatung befinden sich ebenfalls im neuen Ambulatorium.

Chirurgie und Anästhesiologie

Gemeinsam mit den Patient*innen besprechen unsere Expert*innen der Chirurgie und Anästhesiologie den bevorstehenden Eingriff und legen die geeignete Anästhesiemethode fest. Das Chirurgie-Team betreibt Fachsprechstunden der Traumatologie, Sportmedizin, Proktologie und Beckenboden sowie Viszeralchirurgie.

Beste Aussichten für Zusatzversicherte

Für privat- und halbprivatversicherte Patient*innen steht per November 2024 eine neue Bettenstation zur Verfügung. Die acht hellen Zimmer sind stilvoll im Premium-Standard eingerichtet und bieten neben einer traumhaften Aussicht allen Komfort, den man sich wünschen kann.

Mehr zum Spitalaufenthalt:
see-spital.ch/ihr-aufenthalt/spital-aufenthalt



Das See-Spital erweitert seine excellence-Abteilung um acht neue Patient*innenzimmer im dritten Obergeschoss. Hier profitieren Zusatzversicherte vom eleganten, ruhigen Ambiente, von gehobenem Komfort und einem persönlichen Service.

Gesund werden mit Blick auf den See

Schon dank der Aussicht fällt einem das Gesundwerden ein bisschen leichter. Durch die grosszügige Fensterfront geniessen excellence-Patient*innen einen unversperrten Blick auf das Blau des Zürichsees oder das Grün des nahen Zimmerbergs. Die hellen Zimmer sind geschmackvoll eingerichtet und mit den Annehmlichkeiten eines Hotels ausgestattet. Dazu gehören der

grosse Bildschirm an der Wand, der freie Internetzugang, die Klimatisierung über die Heiz-/Kühldecke, eine grosszügige Nasszelle mit Dusche sowie der zuvorkommende Roomservice für Patient*innen und deren Besucher*innen.

Kulinarischer Genuss à-la-carte

Kulinarisch dürfen sich excellence-Patient*innen wie gewohnt auf Exzellenz freuen. Der À-la-carte-Service bietet ausgesuchte Fleisch- und Fischgerichte sowie feine vegetarische und vegane Alternativen. Und sollte etwas auf der Karte fehlen, geht das Team Hotellerie gerne auf individuelle Wünsche ein.



Neues Patient*innenzimmer auf der excellence-Abteilung

Vortragsreihe 2025

Auch 2025 wird unsere beliebte Vortragsreihe weitergeführt. Lassen Sie sich zu aktuellen Gesundheitsthemen informieren und geniessen Sie im Anschluss einen Apéro mit Sicht auf den Zürichsee. Unsere Expert*innen stehen Ihnen während dem Apéro für Fragen zur Verfügung.

21. Januar 2025

Schlechter Schlaf, müder Tag

DR. ANNE-CHRISTIN STÖWHAS
Ärztliche Leiterin Schlafzentrum Zürichsee

SUSANNE JESSE
Technische Somnologin Schlafzentrum Zürichsee

Die Ursachen für Schlafstörungen sind vielseitig. Sie können psychologischer oder neurologischer Natur sein, aber auch von Atemwegsbehinderungen herrühren. Die Auswirkungen sind allerdings vergleichbar: Der Schlaf wird unterbrochen, in der Folge leiden Betroffene an einer wiederkehrenden Müdigkeit, gepaart mit Konzentrationsstörungen.

Die Expertinnen Dr. Anne-Christin Stöwhas und Susanne Jesse stellen die häufigsten Schlafkrankungen vor. Die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten am Schlafzentrum Zürichsee sind ebenfalls Teil des Vortrags.

25. Februar 2025

Wenn das Herz aus dem Takt gerät

DR. MARC GERHARD
Ärztlicher Leiter Kardiologie

DR. DAVID HOCHHOLZER
Leitender Arzt Kardiologie

LARISSA RÜEGG
Physiotherapeutin/
Verantwortliche Herzgruppe

JESSICA LUGINBÜHL
Physiotherapeutin

Unser Herz schlägt um die 100'000 Mal jeden Tag. Da kann es schon mal geschehen, dass es aus dem Takt gerät. Es kann zu schnellen, langsamen oder unregelmässigen Herzrhythmusstörungen kommen. Wann sollte ich mit meinem Arzt Kontakt aufnehmen und wann kann ich mich sorgenfrei zurücklehnen?

Zusammen mit den Physiotherapeutinnen unserer Herzgruppe klären die Kardiologen Dr. Gerhard und Dr. Hochholzer über die häufigsten Rhythmusstörungen, deren Beschwerden, Abklärungen und Therapien auf.

18. März 2025

Wenn der Darm verrücktspielt – Darmentzündungen und Nahrungsmittel- unverträglichkeiten

DR. SEBASTIAN BRAUN
Leitender Arzt Gastroenterologie

BEATRICE SCHEURER
Leiterin Ernährungsberatung

HILDEGARD ROTHMUND
Ernährungsberaterin

Bauchschmerzen, Durchfall, Blähungen, Gewichtsverlust – Darmentzündungen können für Betroffene sehr belastend sein. Neben Darminfekten durch Bakterien und Viren gibt es auch chronische Darmkrankungen, die zu Verdauungsstörungen und Nahrungsmittelunverträglichkeiten führen können.

Welches sind die häufigsten entzündlichen Darmkrankungen? Wie kann man vorbeugen? Welche Therapien gibt es? Kann eine Ernährungsumstellung helfen? Auf diese und weitere Fragen werden unsere Fachexpert*innen in ihrem gemeinsamen Referat eingehen.

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz und melden Sie sich für die gewünschten Vorträge an:

see-spital.ch/ueber-das-see-spital/veranstaltungen/offentlich



8. April 2025

Menopause: Fakten oder Fake News?

DR. ANNA HOFSTETTER
Oberärztin Gynäkologie und Geburtshilfe

DR. MIRJAM FAULENBACH
Fachärztin für Endokrinologie

Um das Thema Menopause kreisen viele Mythen und (falsche) Vorurteile. Fakt ist, dass sich der Hormonhaushalt in diesem Lebensabschnitt verändert. Dies wird sehr unterschiedlich erlebt. Einige erfahren belastende Beschwerden, andere wiederum spüren kaum etwas, weshalb beispielsweise eine Hormontherapie nur bei sehr hohem Leidensdruck angezeigt ist.

In ihrem Vortrag räumen Dr. Anna Hofstetter (Oberärztin Gynäkologie und Geburtshilfe) und Dr. Mirjam Faulenbach (Fachärztin für Endokrinologie) mit Vorurteilen auf und beleuchten, wie unterschiedlich die Zeit der Menopause ausgeprägt sein kann. Fragen zu möglichen Beschwerden und was frau dagegen tun kann, werden ebenfalls beantwortet.

„Unsere Patient*innen sollen ein möglichst normales Leben führen.“

Beschwerden, die vom Beckenboden ausgehen, werden immer häufiger. Um der gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden, hat das See-Spital ein interdisziplinäres Beckenbodenzentrum gegründet, das alle Fachdisziplinen vernetzt, die bei Beckenbodenbeschwerden involviert sind.

Erkrankungen des Beckenbodens zeigen sich auf vielfältige Weise. Bei Männern können Erkrankungen der Blase, des Enddarms und der Prostata zu Harn- und Stuhlinkontinenz oder zu Entleerungsstörungen führen. Bei Frauen sind meist Schwangerschaft und Geburt verantwortlich für Senkungsbeschwerden und Schmerzen im Genitalbereich. Nicht selten treten Beschwerden auch in Kombination auf.

Beeinträchtigung der Lebensqualität

Aamr Orban, Leitender Arzt Chirurgie und Proktologe, leitet das Zentrum. Er weiss, inwiefern Betroffene in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt sind: „Die teilweise starken Schmerzen oder der Kontrollverlust bei Inkontinenz sind für die Patient*innen sehr belastend. Aus Scham ziehen sie sich

zurück und meiden soziale Kontakte. Wir möchten, dass sie dank unserer Expertise wieder ein normales Leben führen können.“

Ganzheitlicher Ansatz

Der Beckenboden ist anatomisch komplex, Beschwerden sind vielfältig. Für Dr. Plamen Kostov, Chefarzt Frauenklinik und stellvertretender Leiter Beckenbodenzentrum, ist es deshalb wichtig, dass man betroffene Patient*innen nicht nur von einer Seite betrachtet: „Um die bestmögliche Therapie zu bieten, arbeiten Fachkräfte aus Gynäkologie, Proktologie, Urologie, Gastroenterologie und Physiotherapie Hand in Hand. Dank interdisziplinärer Abstimmung profitieren Patient*innen von einer auf ihre persönliche Situation abgestimmte Behandlung.“

Zuweisungen erfolgen entsprechend Befund via Mail an beckenboden@see-spital.ch und an prokto@see-spital.ch

Med. pract. Aamr Orban,
Leitender Arzt Chirurgie und
Leiter Beckenbodenzentrum



„Sind alle Endometrioseherde entfernt, klappt es in vielen Fällen auch mit der Schwangerschaft.“

Rund jede zehnte Frau leidet an der Unterleibserkrankung Endometriose. Am See-Spital profitieren Betroffene von einem breiten Spektrum an Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten.



Dr. Plamen Kostov,
Chefarzt Frauenklinik und
Leiter Endometriosezentrum

Kompetenzzentrums, sieht ein Hauptproblem darin, dass die Erkrankung erst spät erkannt wird: „Obwohl sich die ersten Symptome bereits relativ früh zeigen, wird die Diagnose erst Jahre später gestellt. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, das Bewusstsein für Endometriose zu steigern. Denn je eher die Krankheit entdeckt wird, desto schneller können wir den Patientinnen helfen.“

Individuelle Therapie

Bei der Behandlung hat sich in den letzten Jahren viel getan. Mittlerweile werden Anzeichen durch Er tasten oder im Ultraschall besser erkannt, eine Schmerz- oder Hormontherapie lindert die Symptome. Für Dr. Kostov ist es wichtig, dass die Therapie auf die jeweilige Patientin abgestimmt ist: „Wir sprechen uns fachübergreifend ab, um Therapieoptionen so zu kombinieren, dass sie passen und nachhaltig sind.“ Sollte die medikamentöse Behandlung nicht ansprechen, ist eine Operation oft unvermeidlich. Dr. Kostov, ein erfahrener Operateur auf dem Gebiet der Endometriose, weiss, unter welchen Umständen ein solcher Eingriff angezeigt ist: „Eine wichtige Indikation ist der unerfüllte Kinderwunsch. Mit Endometriose ist eine Spontanschwangerschaft nahezu unmöglich. Sind alle Endometrioseherde entfernt, klappt es in vielen Fällen auch mit der Schwangerschaft.“

Mehr zur Frauenklinik See-Spital: [see-spital.ch/fachgebiete/frauenklinik](https://www.see-spital.ch/fachgebiete/frauenklinik)



Bei Endometriose wächst Gewebe, das der Gebärmutter Schleimhaut ähnelt, auch ausserhalb der Gebärmutter. Diese sogenannten Endometrioseherde können schmerzhafte Beschwerden verursachen.

Unnötige Schmerzen wegen zu später Diagnose

Dr. Plamen Kostov, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Leiter des

So viel Natur wie möglich, so wenig Medizin wie nötig

Auf der Geburtsabteilung See-Spital kommen jedes Jahr über 700 Babys zur Welt. Das Team aus erfahrenen Ärzt*innen und Hebammen bietet unter anderem Beckenendlagen, spontane Zwillingsgeburten und natürliche Geburten nach vorangegangenem Kaiserschnitt an.



Auf dem Wochenbett werden Mutter und Kind von unseren Hebammen betreut.

Am See-Spital werden Schwangere individuell, sicher und in ruhiger Atmosphäre durch die Geburt begleitet. Joy Wernli, Leitende Hebamme, erklärt: „Jede Geburt ist einzigartig. Verläuft die Geburt unkompliziert, so werden die Gebärenden in erster Linie von unseren Hebammen begleitet. Die Hebamme informiert laufend über das Voranschreiten der Geburt und über die Möglichkeiten von Gebärhaltung und Schmerzlinderung. Am Ende der Geburt ist neben der Hebamme auch ein*e verantwortliche*r Ärzt*in anwesend.“

Hebammensprechstunde

Im Rahmen der am See-Spital angebotenen Hebammensprechstunde begleiten und beraten unsere Hebammen Schwangere bis zur Geburt. Die Sprechstunde bietet Gelegenheit, Fragen rund um die Schwangerschaft zu klären und allfällige Ängste abzubauen. Schwangerschafts-

kontrollen finden ebenfalls während der Hebammensprechstunde statt.

Spontangeburt nach Kaiserschnitt

Einmal Kaiserschnitt, immer Kaiserschnitt – dies gilt schon lange nicht mehr. Unser Geburtshilfe-Team verfügt über viel Erfahrung mit Spontangeburt nach vorgängigem Kaiserschnitt und sorgt mit einer sorgfältigen Abklärung dafür, dass Frauen eine gute Entscheidung treffen können.

Hebammen auf dem Wochenbett

Auch auf unserer Wochenbettstation werden Mutter und Kind von Hebammen umsorgt. Sie helfen beim Umgang mit dem Neugeborenen und unterstützen beim Stillen. Gerade in dieser sensiblen Phase sind Hebammen eine wertvolle Stütze und sorgen für einen guten Start ins neue Leben als Familie.

Erfahren Sie mehr über die Geburtsabteilung See-Spital: see-baby.ch



Trainieren mit Seesicht

Per Ende 2024 werden auch die Teams der Physio- und Ergotherapie in den neu renovierten Behandlungstrakt umziehen. Damit sich Klient*innen willkommen und gut aufgehoben fühlen, bietet die neue Abteilung eine ruhige und angenehme Atmosphäre.

Zuweisungen:
therapien@see-spital.ch
044 728 13 75

Regina Rieder, Leiterin Therapien am See-Spital, freut sich auf das optimierte Behandlungsumfeld: „Behandlungen für alle Fachbereiche finden in Einzelkabinen, im Gruppenraum oder in der medizinischen Trainingstherapie statt.“ Das Behandlungsprogramm wird laufend erweitert. Eine innovative Ergänzung ist GLA:D®, ein wissenschaftlich entwickeltes Training aus Dänemark, das sich an Arthrose-Patient*innen und Menschen mit chronischen Rückenbeschwerden richtet.

Lichtdurchfluteter Trainingsraum

Ein besonderes Highlight der neuen Abteilung ist die grossräumig, lichtdurchflutete Medizinische Trainingstherapie (MTT) mit Aussicht auf den Zürichsee. Neben den konventionellen Ausdauer- und Kraftgeräten stehen das Koordinationsge-

rät *SensoPro* sowie ein grosser Bereich für funktionelles Training mit Eigengewicht, Freihanteln, eine Einheit für Crossfit und eine TRX-Station zur Verfügung.

Gruppenraum für Reha-Kurse

Im separaten Gruppenraum werden Gruppenkurse durchgeführt, darunter die bewährte Kniesportgruppe nach abgeschlossener Einzeltherapie bei Hüft- und Knieprothesen. Die kardialen und pulmonalen Reha-Kurse finden ebenfalls im Gruppenraum statt. Die Therapieansätze am See-Spital basieren auf klinischer Erfahrung und wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach den Standards der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) durchgeführt.



Regina Rieder-Köchli,
Leiterin Therapien

Alles für einen guten Schlaf

Ungewollte Schlafattacken, Ein- und Durchschlafstörungen, Schlafapnoe oder unruhige Beine – die Symptome für Schlafstörungen sind vielfältig, die Ursachen oft komplex. Die enge Zusammenarbeit der involvierten Fachbereiche am Schlafzentrum Zürichsee ist deshalb eine wichtige Voraussetzung für den Therapieerfolg.

Seit der Eröffnung des See-Spital-Neubaus 2022 befindet sich das Schlafzentrum Zürichsee im dritten Stock mit Aussicht auf den Park. Für Susanne Jesse, Fachfrau für neurophysiologische Diagnostik (FND), ist die Lage ein grosser Vorteil: „In einer ruhigen Umgebung können wir den Schlaf viel besser untersuchen. Zudem befinden sich die Ärzt*innen der Pneumologie und Neurologie in unmittelbarer Nähe. Dies erleichtert die interdisziplinäre Zusammenarbeit.“

Abklärung am zertifizierten Zentrum

Seit 2021 ist das Schlafzentrum Zürichsee durch die Schweizerische Gesellschaft für Schlafforschung, Schlafmedizin und Chronobiologie (SGSSC) anerkannt und erfüllt somit die geforderten hohen Standards für alle schlafmedizinischen Angebote. Für Dr. Anne-Christin Stöwhas, ärztliche Leiterin des Schlafzentrums Zürichsee, ist die Qualität der Diagnostik entscheidend

für den Therapieerfolg: „Es sind etwa 90 verschiedene Krankheitsbilder bekannt. Diese Vielfalt macht die Schlafmedizin zu einer ausgesprochen interdisziplinären Tätigkeit, die besonders viel Wissen aus den angrenzenden Fachgebieten erfordert.“

Moderne Messtechnologie

Die Untersuchung am Schlafzentrum Zürichsee beinhaltet eine umfassende Abklärung im Hinblick auf Schlafstörungen. Während die Zimmer ein komfortables Ambiente für die Schlafenden bieten, werden im Hintergrund Messungen der Augenbewegungen, Muskelspannung, Atmung, Herzfrequenz, Sauerstoffsättigung des Blutes und Beinbewegungen durchgeführt. Aufgezeichnet werden ausserdem die Hirnstromwellen, Video-Aufnahmen erlauben unseren Spezialist*innen eine differenzierte Auswertung des Schlafes am Folgetag.

Kontakt:
044 728 16 95
schlafzentrum@see-spital.ch



Die Aufzeichnung von Hirnstromwellen erlaubt eine differenzierte Auswertung des Schlafs.

Nach der Operation gleich wieder nachhause

Um Kosten zu senken und die Effizienz im Gesundheitswesen zu verbessern, setzt die Politik vermehrt auf das Prinzip *ambulant vor stationär*. Für den Wandel ist das See-Spital dank eigenem Ambulanten Operationszentrum (AOZ) optimal vorbereitet.



Mehr zum AOZ in unserem Blog:
shorturl.at/WKu3D



Einbettung ins Akutspital

Die beiden Operationssäle im AOZ See-Spital sind darauf ausgerichtet, chirurgische Eingriffen ohne anschliessenden stationären Aufenthalt durchzuführen. Die Patient*innen treten ein, werden operiert und kehren am gleichen Tag wieder nachhause zurück. Das Zentrum ist nahtlos ins Akutspital integriert – ein Aspekt, der die Patient*innensicherheit unterstreicht, da bei Bedarf ein umfassendes Angebot an medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Leistungen zur Verfügung steht.

Signifikante Vorteile

Die Verlagerung von Operationen ins ambulante Setting bringt signifikante Vorteile mit sich:

Erhöhte Effizienz: In einem AOZ können deutlich mehr Patient*innen behandelt werden, da die Eingriffe in der Regel unkompliziert sind und in relativ kurzer Zeit durchgeführt werden können.

Kostenreduktion: Studien zeigen, dass durch die Verlagerung von Operationen in ambulante Zentren erhebliche Einsparungen erzielt werden, ohne die Versorgungsqualität zu beeinträchtigen.

☐ Bitte stellen Sie mir „See-Spital informiert“ gratis zu.

☐ Ich möchte kein „See-Spital informiert“ mehr erhalten.

Name

Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Schicken Sie diesen Abschnitt bitte an:

See-Spital informiert

Asylstrasse 19
8810 Horgen

oder per E-Mail an:
kommunikation@see-spital.ch

Gewinnen Sie eine Salz- und Pfeffermühle

med. Forschungs-einrichtung	frz.: Schiene	halb-runde Altar-nische	Blut-zucker-hormon	Kykla-den-insel	Nasal-laut	frz. Name d. Saar	Autokz. Türkei	Verlet-zung durch e. Nadel	tragend. Baumteil Mz.
Geräusch im Ohr	Säuge-tier-ordnung	dazu, oben-drein	Vorn. v. Schau-spieler Hawke	engl. Flächen-mass	Landkar-tenwerk	Fabel-name für den Fuchs			
Trink-gefäss	dunkles schweiz. Gebäck	Behäl-ter aus Holz	Zucker-erbsen	med.: Haut-rötung	frz. Maler † 1917 (Edgar)	kurz für: in dem			
sprechen	Vorn. v. Autor Greene †	US-Com-puter-pionier (Bill)	militär. Rang	weiche Bett-feder	leichter Schlag	Rufname Eisen-howers †	Italien in der Landes-sprache	zu mir Gehörige	
bloss, ledig-lich	Spiel-karten austeilen	span. Appetit-häpp-chen Ez.	Organisati-ons-hilfe	CH-Hoch-schule	Über-kopfball beim Tennis				
Signal-instru-ment	beweg-lich, ro-tierfähig	Lehrer Samuels	nicht ganz	frz. Artikel	altes Längen-mass	Besitz, Eigen-tum			
Jubel-welle im Stadion: La ...	west-schweiz. Becher-pasteten	Tast-unter-suchung (med.)							

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Impressum

Herausgeber

See-Spital
Asylstrasse 19, 8810 Horgen
Telefon 044 728 11 24
kommunikation@see-spital.ch
www.see-spital.ch

Redaktion

Frank Engelhaupt
Melanie Roche

Bildnachweis

See-Spital

Layout

sugar&salt creative pool

Auflage

1'500

Druck

Druckerei Studer AG, Horgen
www.studerdruck.ch

Nächste Ausgabe: 03/2025

Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte und schicken Sie diese bis Freitag, 27. Dezember 2024 (Datum Poststempel) an:

See-Spital informiert

Asylstrasse 19, 8810 Horgen

Alle Einsendungen mit der richtigen Lösung nehmen an einer Verlosung teil. Es werden drei Gewinner*innen gezogen, denen wir je eine Salz- und Pfeffermühle zusenden. Mitarbeitende des See-Spitals sind von der Verlosung ausgeschlossen.

Das Lösungswort der letzten Ausgabe hiess:

GEOTHERMIE

Wir danken allen, die an der Verlosung teilgenommen und uns die richtige Lösung zugestellt haben. Folgende Personen haben je eine Salz- und Pfeffermühle gewonnen:

- Ernst Eschmann, Horgen
- Rita Kaufmann, Thalwil
- Gabriela Spörri, Küsnacht

Wir gratulieren herzlich.